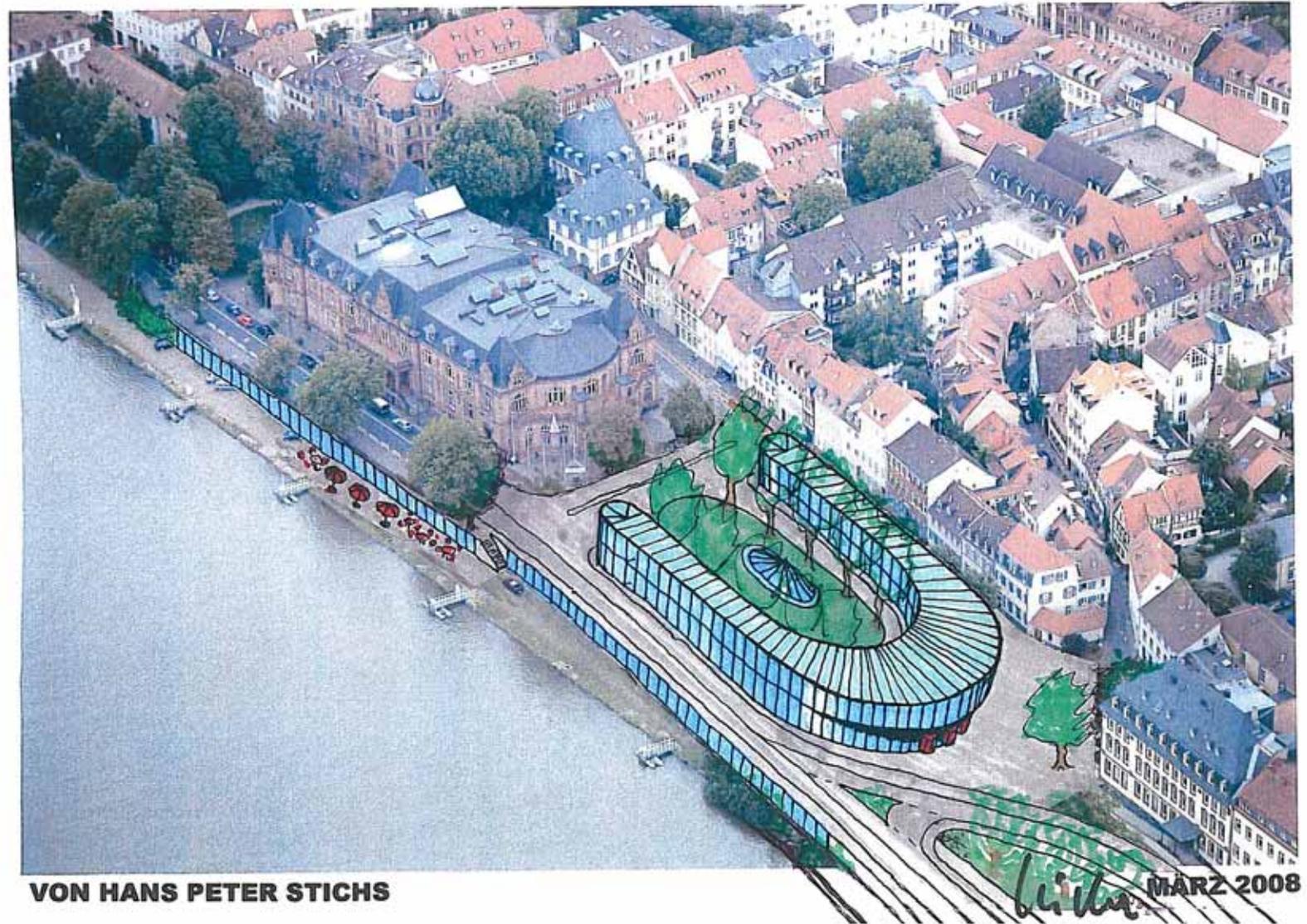


KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM

STADTHALLE - JUBILÄUMSPLATZ



VON HANS PETER STICHS

MARZ 2008

KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM

Überlegungen zum Standort und zur Konzeption

PRÄMISSEN

1. Stärkung des Kongress- und Wirtschaftsstandortes Heidelberg
2. Revitalisierung der Altstadt: Stadt am Fluss
3. Völliger Erhalt und räumliche Freistellung des Kulturdenkmals Stadthalle
4. Keine zusätzliche Verkehrs- und Lärmbelastung der Altstadt durch Andienungs- und PKW-Verkehr
5. Erhalt des Montpellierplatzes und des GGH Wohnhauses

Zu 1. Heidelberg hat trotz seiner kulturellen und wissenschaftlichen Bedeutung zunehmend strukturelle und wirtschaftliche Defizite.

Durch die Errichtung eines Kongresszentrums und der Stärkung der Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum können diese Defizite behoben und Heidelberg wieder zu einem hochattraktiven und lebendigen Magneten in der Mitte Europas werden.

Zu 2. Die Altstadt ist der kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkt Heidelbergs. Durch die Initialzündung Kongresszentrum Stadthalle und die Schaffung einer Uferpromenade entlang des Neckars mit Restaurants, Cafés, Neckarterrassen und Boutiquen wird hier die „Stadt am Fluss“, die Altstadt, zu einem vitalen Lebensort für die Besucher und die Bewohner dieser Stadt werden.

Zu 3. Die Stadthalle ist ein Kulturdenkmal höchster Qualität mit einem einmaligen und funktionalen Raumangebot.

Die Raumfolge: Eingang im Westen am Jubiläumsplatz, Foyer – Garderobe und der Kammermusiksaal, großer Saal in der Mitte, im Osten das Jugendstilrestaurant und der Ballsaal am Montpellierplatz muss unbedingt erhalten bleiben. Das bedeutet, dass das neue Kongresszentrum nur im Westen – am und unter dem Jubiläumsplatz liegen kann. Nur hier ist eine direkte Verknüpfung

STADTHALLE - JUBILÄUMSPLATZ

unterirdisch von der Untergeschossebene – Garderobe der Stadthalle her optimal möglich.

Da die Stadthalle räumlich freigestellt bleiben muss, liegt das neue Kongresszentrum, außer dem Eingangsbereich und dem Bistrotrestaurant, völlig unter dem Platz und reicht unter dem Neckarstaden bis zum Lauer am Neckar.

Zu 4. Da die Altstadt zusätzlichen Andienungsverkehr und zusätzliche PKWs nicht mehr verkraften kann, wird die LKW-Andienung ebenerdig über den Jubiläumsplatz abgewickelt. Dieser Platz ist durch das hufeisenförmige Eingangsgebäude dreiseitig umschlossen. Im Mittelbereich liegt die ruhige Grünoase des Platzes mit Bäumen, Bänken und einem plätschernden Brunnen, dann bogenförmig die nur morgens freigegebene LKW-Andienung, dann als Schall- und Sichtschutzwand das Eingangsgebäude. Die Untere Neckarstraße bleibt ruhige Wohnstraße, im Westen zum Vincentiuskrankenhaus entsteht ein neuer Eingangsplatz. Die Platzsituation zwischen Stadthalleneingang und Jubiläumsplatz bleibt völlig unverändert, auch mit den bisherigen Vorfahrten.

Die neue Tiefgarage unter dem Kongresszentrum mit ca. 150 Stellplätzen wird von der Unterführungsstraße unter der Theodor-Heuss-Brücke mit zwei langen Rampentunneln von Westen her erschlossen. Der PKW-Verkehr wird also schon am Rande der Altstadt abgefangen. Später können die beiden Rampen an den Neckarufertunnel angeschlossen werden.

Zu 5. Der Montpellierplatz als grüne Lunge und der GGH-Wohnblock im Osten bleiben erhalten, da das neue Konferenzzentrum unter dem Jubiläumsplatz liegt.

ZUR KONZEPTION DES KONGRESSZENTRUMS STADTHALLE

Das neue Kongresszentrum liegt fast völlig unter dem Jubiläumsplatz. Zugrunde gelegt wurde das Programm von Arthur Anderson:

Der große Saal hat bei 8,0 bis 9,0 m Raumhöhe ca. 1.250,0 m² Nutzfläche, das Ausstellungsfoyer über 2.000,0 m² Nutzfläche, die Tagungsräume sind teils auf der -10 m- Ebene, teils auf der -5 m- Ebene auf einer Galerie entlang des Neckarlauers angeordnet - mit direktem Tageslicht.

Die Verbindung zur Stadthalle erfolgt über die -2,50 m – Ebene der Garderobe mit langen Rolltreppen, einer Treppe und einem Behindertenaufzug.

Der Eingang zu dem neuen Kongresszentrum erfolgt entweder über den Vincentius-Platz im Westen oder über den Jubiläumsplatz von der Stadthalle her. Hier liegt das Eingangsfoyer im Zentrum des bügelförmigen Glasbauwerkes mit seinen Aufzügen und den großzügigen Treppen in die Tagungsgeschosse. Über dem Eingangsfoyer und in den Seitenflügeln liegt das Bistrotrestaurant im 1. Obergeschoss mit direktem Blick auf den Neckar und den Heiligenberg.

Tageslicht erhalten die Tagungsräume und das Ausstellungsfoyer über die Lichthöfe entlang des Neckarlauers und die Treppenkaskaden. Der große Saal hat, ähnlich dem Pantheon in Rom, eine große ovale Lichtkuppel in der Mitte des grünen Platzes, die zugleich auch als gläserner Brunnen ausgebildet ist.

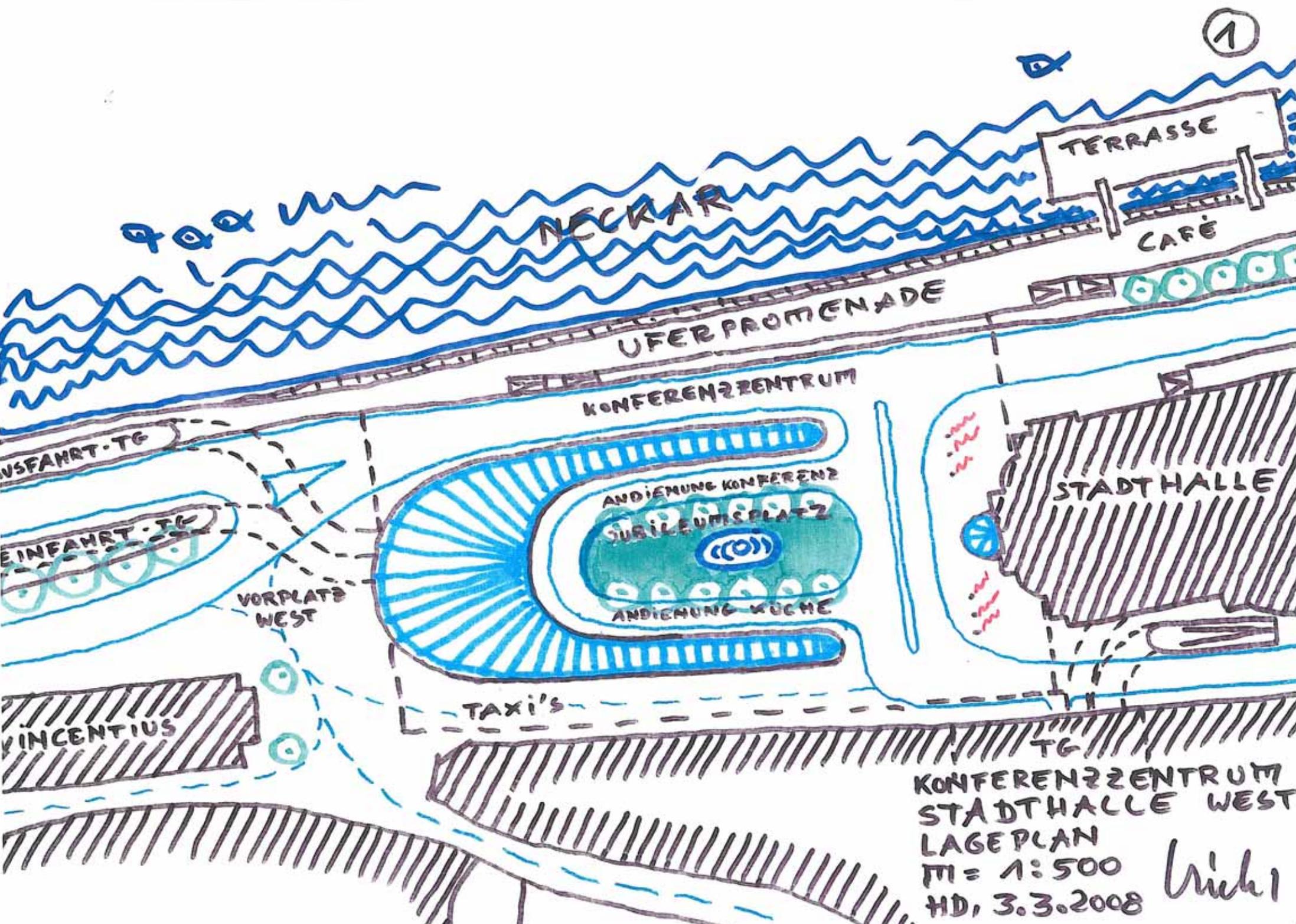
FAZIT

Das neue Kongresszentrum unter dem Jubiläumsplatz erfüllt alle Anforderungen optimal:

- Es ist Initialzündung für die „Stadt am Fluss“,
- Verschärft die Verkehrsprobleme in der Altstadt nicht weiter,
- erhält den Jubiläumsplatz in seiner alten Größe, gibt ihm aber durch das gläserne Hufeisen Ruhe und Geborgenheit,
- Realisiert das Arthur Anderson-Programm auf klare, funktionale und räumlich angenehme Weise,
- Erhält das Kulturdenkmal Stadthalle in seiner Raumdramaturgie, seinen Raumbildungen und stellt dessen Baukörper frei,
- Schafft die Verzahnung/Verbindung Stadthalle – Neues Kongresszentrum ganz einfach über die -1-Ebenen,
- Erhält den Montpellierplatz als Grüne Lunge und das GGH-Wohngebäude.

Lichter
8.3.08

1



NECKAR

TERRASSE

CAFÉ

UFER PROMENADE

KONFERENZ ZENTRUM

ANDIENUNG KONFERENZ

SUBILE UMIS PLATZ

ANDIENUNG KUCHE

STADTHALLE

AUSFAHRT-TG

EINFAHRT-TG

VORPLATZ WEST

TAXI'S

VINCENTIUS

TG

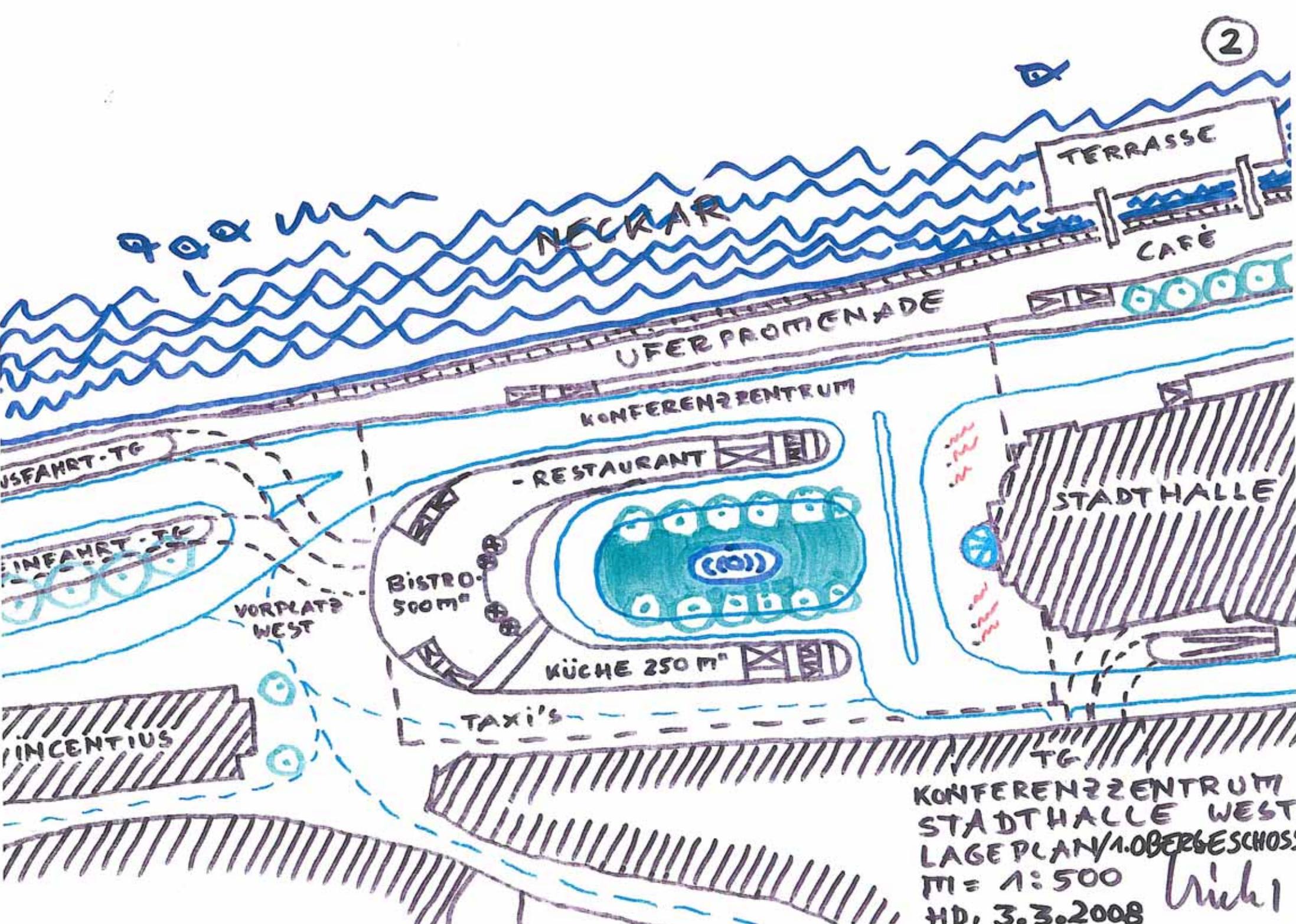
KONFERENZ ZENTRUM
STADTHALLE WEST

LAGEPLAN

M = 1:500

HD, 3.3.2008

Wickl



NECKAR

TERRASSE

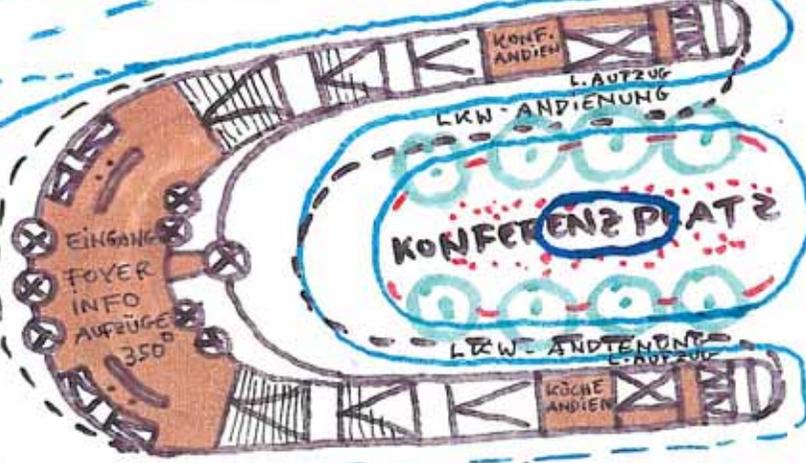
CAFÉ

UFER PROMENADE

EINFahrtsRAMPE TG

EINFahrtsRAMPE TG

VORPLATZ



VORPLATZ

STADTHALLE

VINCENTIUS

VORFAHRT - TAXI'S

TG
 KONFERENZENTRUM
 STADTHALLE-WEST
 ERDGESCHOSS
 M = 1:500
 HD, 3.3.2008, Widen

NECKAR

UFER PROMENADE

TERRASSE

CAFÉ

CAFÉ

TECHNIK

TAGUNGS-250

LICHTHOF

T10042 50 LICHTHOF

T103019 50

GALERIE - 5.00

LASTEN-AUFZUG

GALERIE - 5.00

LICHTHOF

STADTHALLE

APFEL GARD.

ROLLTREPPEN

ROLLTREPPEN

T2 450

T3 450

PASSAGE

PLENARSAAL
OBERLICHT
~ 42.50 M
~ 40.00 M

LICHTHOF

RAMPE AUSFAHRT. TG 15%

RAMPE EINFAHRT. TG 15%

UG 1: ~ 2.000.00 M²
UG 2: 5.000.00 M²

KONFERENZ ZENTRUM
STADTHALLE WEST
UNTERGESCHOSS 1
M = 1:500
3.3.2008
Wich

NECKAR

5

TERRASSE

CAFÉ

CAFÉ

UFER PROMENADE

TAGUNGS

TECHNIK

GALERIE

FOYER

AUFZUG STADTHALLE

GARD.

PLENARSAAL

~ 4250M²

~ 10.00M

FOYER 300°

GALERIE - 500

FOYER 580

250°

500

600°

T2

T3

150°

450°

T5+6

T4

60°

450°

ROLLTREPPEN

RAMPE AUSFAHRT. TG 45%

RAMPE EINFAHRT. TG 45%

UG-1: ~ 2.000.00M²
UG-2: 5.000.00M²

KONFERENZ ZENTRUM
STADTHALLE WEST
UNTERGESCHOSS 2
PI = 1:500

3.3.2008

Wick



NECKAR

RAMPE AUSFAHRT-TG

RAMPE EINFAHRT-TG 45%
45%

T 40

25
30

TG 155 PKW

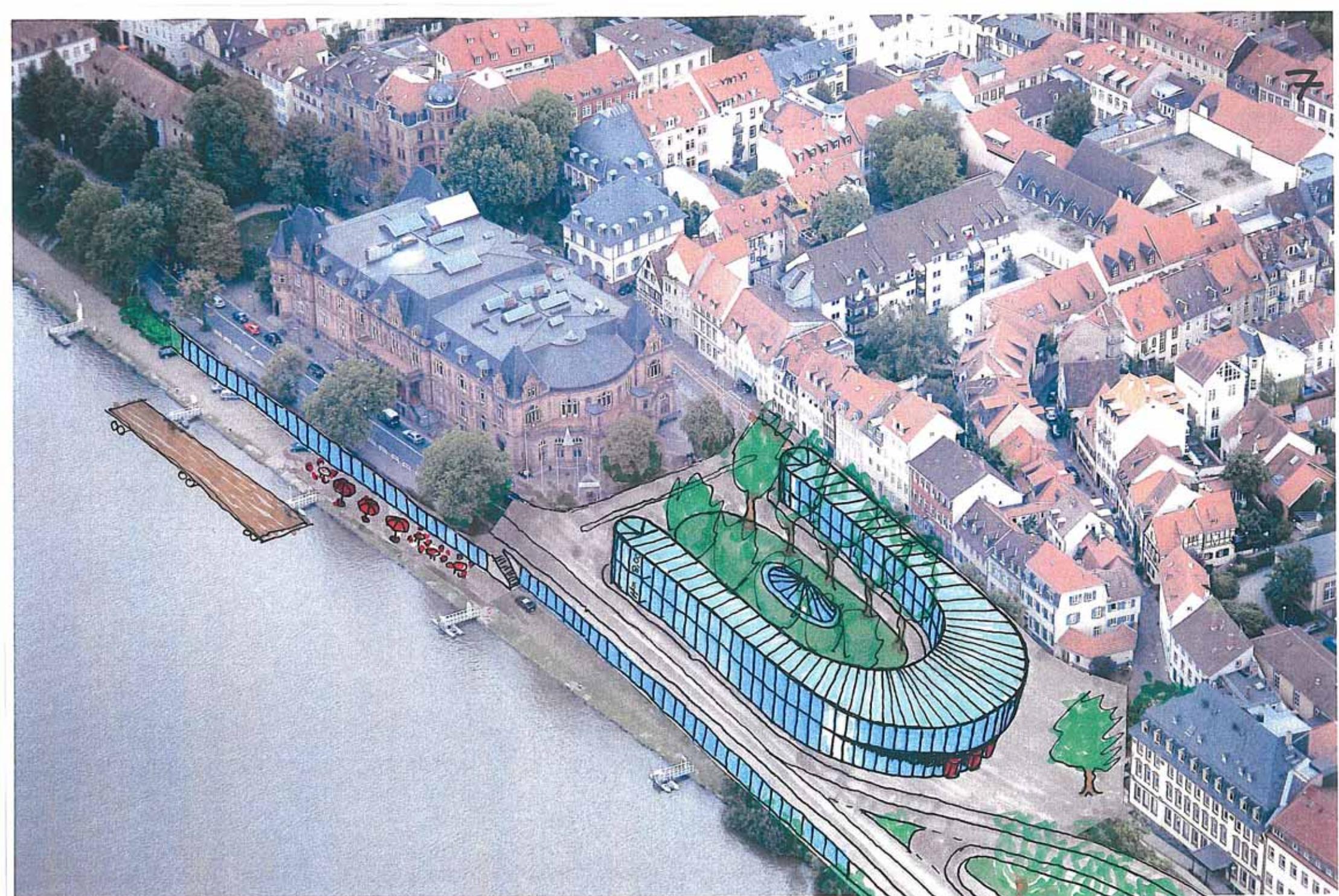
25
20

T 40

TECHNIK

KONFERENZ ZENTRUM
STADT HALLE WEST
TIEFGARAGE
M= 1:500
3.3.2008 Lichi

7



tlischer
2.3.02